



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Hotel- u. Kellereiwesen.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Abt.: Weinzeitung Oestrich.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9.

Fernsprecher Nr. 6.

Erscheint jeden Sonntag. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und die Expedition entgegen. Bezugspreis durch die Post **RM. 1.60** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen portofreie Einsendung von **RM. 1.89** in Deutschland, **RM. 2.15** im Ausland. Einzelne Nr. **10 Pfg.**

Anserte die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum **25 Pfg.**, im Text die zweispaltige Petitzeile **80 Pfg.** **Beilagen** nach Vereinbarung. **Anzeigen-Nachnahme:** in der Expedition zu Oestrich, sowie bei allen Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen und angemessen honoriert.

Nr. 5.

Oestrich, Sonntag, den 5. April.

1903.

Inhalts-Verzeichnis: Die italienische Weinernte 1902. — Berichte: Aus dem Rheingau. — Aus Rheinhessen. — Vom Rhein. — Von der Nahe. — Von der Mosel. — Aus Preußen. — Von der Saar. — Ausland. — Wein-Versteigerungen der kommenden Woche. — Resultate von Wein-Versteigerungen. — Gerichtliches. — Verschiedenes. — Anzeigen. — Beilage: Terminkalender für Wein-Versteigerungen. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Die italienische Weinernte 1902.

Nach der ihm zugegangenen amtlichen Auskunft hat der italienische Minister für Landwirtschaft die Ergebnisse der Weinernte des vergangenen Jahres, nach Regionen geordnet, veröffentlichen lassen. Dieselben sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung, die zugleich einen Vergleich mit den Ergebnissen des Jahres 1901 ermöglicht, ersichtlich.

Regionen	Mit Neben kultiv. Fläche	Ernte	
		1901	1902
Piemont	288.000	6,131.000	5,370.000
Lombardei	223.000	2,250.000	1,875.000
Venetien	553.000	3,000.000	2,150.000
Ligurien	40.000	420.000	370.000
Emilia	732.000	4,950.000	3,360.000
Marken und Umbrien	482.000	4,500.000	3,945.000
Toskana	490.000	4,985.000	4,075.000
Lazio	105.000	1,150.000	1,600.000
Südtalien, Mittelmeerregion	311.000	3,500.000	4,290.000
Südtalien, adriatische Region	428.000	7,200.000	9,300.000
Sizilien	183.000	4,155.000	3,090.000
Sardinien	82.000	1,950.000	1,615.000
Zusammen	3,917.000	44,180.000	41,040.000

Das größte durchschnittliche Produkt pro Hektar wurde auf Sardinien (22.56 Hektol.), auf Sizilien (22.08), in der südadriatischen Region (19.81), in Piemont (18.75), in Lazio (17.14), das geringste in der Emilia (5.08) und in Venetien (4.38) erzielt.

Die durchschnittliche Weinproduktion Italiens beträgt jährlich 42,750.000 Hektol.; mithin ist die Ernte 1902 etwas unter dem Durchschnitte geblieben, während sie 1901 denselben um über eine Million Hektoliter überstieg.

Berichte.

Aus dem Rheingau.

△ Eltville, 3. April. Eine ehrenvolle Anerkennung wurde der Zentral-Verkaufs-Genossenschaft Rheingauer Winzer-Vereine von der Jury der ersten Großen Ausstellung für Kochkunst, Volksernährung und verwandte Gewerbe zu Düsseldorf zu teil. Ersterer wurde bei der dieser Tage stattgefundenen Preis-Verteilung die höchste Auszeichnung für Wein, die goldene Medaille, verliehen.

△ Rüdesheim, 3. April. Herr Landrat Wagner erläßt folgende Bekanntmachung. Die Herren Bürgermeister ersuche ich mit Verweisung auf meine Bekanntmachung vom 31. Januar d. J. L. 553 den Namen des zuständigen Lokalbeobachters und der Mitglieder der Lokalaufsichtskommission in ortsüblicher Weise und außerdem noch besonders den Weinbergbesitzern bekannt machen zu lassen. — Die Lokalaufsichtskommissionen sind gemäß § 3 der ihnen erteilten Instruktionen zunächst im April zusammenzuberufen.

Aus Rheinhessen.

△ Bingen, 3. April. Der Monat März machte seinem Namen, Frühlingsmonat, alle Ehre. Wenn derselbe auch mit etwas rauheren Witterungsverhältnissen abschloß, so ließ das letzte Drittel dieses Monats nichts zu wünschen übrig. Die Natur ist unter dem Einfluß der Frühlingssonne erwacht. Die Wiesen und Felder haben ihr Frühlingskleid angelegt und die Obstbäume haben teilweise junges Laub. Auch im Rebstock ist junges Leben erwacht. Die Augen schwellen, und wenn die Witterung ihren früheren Charakter annimmt, dürfte der Austrieb der Reben in diesem Jahre abnorm früh erfolgen, was jedoch für die Entwicklung des Rebstockes und die Ernteaussichten nur dann vorteilhaft sein kann, wenn unsere Weinberge von Frühlingsfrösten verschont bleiben. Die Frühlingsarbeiten in den Weinbergen haben

von den Witterungsverhältnissen begünstigt, ungemein rasche Fortschritte gemacht. Mit dem Rebschnitt ist man größtenteils fertig geworden. Jetzt ist man fleißig mit dem Binden und Gerten beschäftigt. Die Urteile über den Stand der Reben sind hier wie auch in den Nachbarorten günstig. — Das freihändige Einkaufsgeschäft läßt zu wünschen übrig. Hier wurden 4 Stück 1900er für 760 Mk. $2\frac{1}{2}$ Stück für 825 Mk. und 3 Stück 1899er für 710 Mk. pro Stück verkauft. In Diebersheim gingen 1900er für 440—460 Mk. und 1902er für 360—370 Mk. pro Stück ab. In Grolsheim und Horweiler wurden 1900er für 450—465 Mk., 1901er und 1902er für 350—370 pro Stück unter Siegel gelegt. In Pfaffenschwabenheim fanden 1902er für 415 bis 440 Mk., in Bosenheim 1901er für 360—400 Mark, 1902er für 440—450 pro Stück Rehmer. In Planig und in Ipsesheim gingen einige Posten 1901er für 340—360 Mk. und 1902er für 350—370 Mk. ab. Gleiche Preise wurden für 1902er in Frei-Laubersheim und Volzheim erzielt. In Gensingen wurden für 1901er 370—375 Mk. und für 1902er 400—410 Mk. pro Stück bezahlt. Die Bestände an 1902er sind bei den Produzenten mancher Produktionsorten schon stark gelichtet.

— Der Verband rheinhessischer Weinhandler hat sich bereits im vorigen Jahre energisch dafür ausgesprochen, daß die im § 10 des Weingesetzes vorgesehene Kellerkontrolle in allen Bundesstaaten gleichmäßig durchgeführt werden möchte. Die Großh. hessische Regierung, die ihrerseits ebenso wie die bayrische schon vor länger als einem Jahre eine intensive Kellerkontrolle durchgeführt hat, hat nun vor Kurzem in der Zweiten Kammer der Landstände erklärt, daß sie in dem gewünschten Sinne bei dem Bundesrat hingewirkt habe. Der Verband hat der Großh. Regierung hierfür seinen Dank ausgesprochen und gebeten, auch fernerhin auf eine solche einheitliche Regelung der Kontrolle wiederholt und nachdrücklich hinwirken zu wollen.

Vom Rhein.

△ Bingerbrück, 3. April. Der Monat März nahm einen stürmischen rauhen Abschluß, so schön die Witterung im Lenzmonat größtenteils auch war. Es ist recht gut, wenn der Austrieb der Reben noch zurückgehalten wird und die Augen noch einige Zeit in der schützenden Wolle versteckt bleiben. Bei dem Rückgang der Temperatur sind Nachtfrost nicht ausgeschlossen. Mit dem Rebschnitt geht es rasch zu Ende. Auch die übrigen Frühjahrsarbeiten, das Gerten und Binden, sind schon weit vorgeschritten. Die Reben sind gesund und mit zahlreichen Augen versehen. Der Boden der Weinberge bearbeitet sich, weil durch die Fröste gelockert, sehr gut. Das Weingeschäft geht recht schleppend. Die Preise haben sich rheinabwärts noch nicht befestigt. Hier gingen 3 Stück 1899er für 750 Mk., 5 Stück 1900er für 820 bis 835 Mk. und 7 Stück 1901er für 510—525 Mk. pro Stück ab. In Oberheimbach wurden 3 Stück 1899er für 700 Mk. und $4\frac{1}{2}$ Stück 1900er für 710 Mk. pro Stück unter Siegel gelegt. In Trechtlinghausen fanden $2\frac{1}{2}$ Stück 1900er Bodenthaler (rechtsrheinisches Gewächs) für 920 Mk. und 3 Stück 1900er (linksrheinisches Gewächs) für 700 Mk. pro Stück Rehmer. In Niederheimbach wurden 1901er für 460—480 Mk. pro Stück, in Manubach 4 Fuder 1900er für 610 Mk. und 2 Fuder 1901er für 405 Mk. pro Fuder in den Handel gebracht. In Rheindiebach gingen 2 Stück 1900er für 730 Mk. und 3 Stück 1901er für 500 Mk. pro Stück ab.

△ Steeg, 3. April. Der Rebschnitt ist von den meisten Produzenten soweit besorgt. Auch das Biegen der Reben ist weit vorgeschritten. Mit dem Einbringen des Düngers ist man vielfach noch beschäftigt, dagegen ist das Roden für Neupflanzungen überall besorgt. Der Stand der Weinberge befriedigt. Wenn das Holz teilweise auch etwas schwach ist,

so fand sich doch im Allgemeinen genügend Fruchtholz vor. Nur die im letzten Frühjahr vom Froste heimgesuchten Lagen lassen zu wünschen übrig, da die Augen den spätern zum Austrieb gelangten Reben in den oberen Teilen vielfach bei den ersten Winterfrösten gelitten hatten. Dem Auffuchen der Puppen des Sauerwurms wurde die größte Aufmerksamkeit zugewendet. Die Puppen fanden sich so zahlreich in ihren Schlupfwinkeln vor, daß eine Bekämpfung der Motten notwendig erscheint. — Das Einkaufsgeschäft will sich in diesem Jahre nicht beleben. Es werden nur vereinzelte Verkäufe in älteren Jahrgängen abgeschlossen. Hier wurden 2 Fuder 1899er für 620 Mk., 4 Fuder 1900er für 660 Mk. und 6 Fuder 1901er für 440—460 Mk. pro Fuder verkauft. In Bacharach wechselten 3 Fuder 1897er für 750 Mk., 5 Fuder 1898er für 540 Mk., 6 Fuder 1900er für 650—665 Mk., 2 Fuder 1899er für 600 Mk. und $3\frac{1}{2}$ Fuder 1901er für 420—430 Mk. pro Fuder den Besitz. In Perscheid wurden 1900er für 615 Mk., in Langscheid 1901er für 410 Mk. pro 1000 Liter in den Handel gebracht. In Engehöhl erzielten 2 Fuder 1900er je 675 Mk. In Oberwesel gingen 1900er für 600—670 Mk., 3 Fuder 1899er für 585 Mk. und ein Posten 1901er für 425 Mk. pro 1000 Liter in andern Besitz über. In Boppard wurden 1900er für 620—645 Mk., 8 Fuder 1901er für 390—415 Mk. und $4\frac{1}{2}$ Fuder 1899er für 610 Mk. pro Fuder unter Siegel gelegt. In Salzig und Hirzenach wurden 1901er für 360—375 Mk. pro 960 Liter verkauft.

* Koblenz, 4. April. Der Regierungspräsident in Koblenz hat für die Kreise Ahr- und Mosel, Kyllburg, Rhein- und Rur, St. Goar, Kreuznach, Mayen, Meisenheim, Neuwied und Zell eine Polizeiverordnung erlassen, die das Anbringen solcher Reklameschilder und sonstiger Abbildungen, die das Landschaftsbild verunzieren, außerhalb der geschlossenen Ortschaften in der Nähe der Ufer des Rheins, der Mosel, der Nahe und der Ahr und auf den diese Flüsse einschließenden Höhenzügen verbietet.

Von der Nahe.

△ Kreuznach, 3. April 1903. Vom Herrn Regierungspräsidenten zu Koblenz wurden am 26. v. Monats für den Bezirk Koblenz 47 Weinkontrollleure, meist Weinfachleute, Rüfer, Winzer und Kommissionäre ernannt. Diese gelten als Sachverständige im Sinne des Gesetzes von 1901. Die Arbeiten in den Weinbergen schreiten rüstig fort. Der Austrieb der Reben dürfte bei günstiger Witterung bald erfolgen. Das Einkaufsgeschäft geht im Allgemeinen schleppend. Hier wechselten 1899er für 700 Mk., 1900er für 670—810 Mk. und 1901er für 400—500 Mk. pro Stück den Besitz. In Norheim gingen 1900er für 640 Mk. und 1902er für 370—390 Mk. ab. In Mandel und Hargesheim gingen 1901er für 340—360 Mk. und 1902er für 380—400 pro Stück in den Besitz des Handels über. In Gutenberg und Sommerloch wurden 1900er für 580—600 Mk. und 1902er für 340—370 Mk. pro Stück verkauft. In Wallhausen und Hergensfeld erzielten 1902er 330—345 Mk. pro Stück. In Niederhausen gingen 3 Stück 1900er für 810 und $2\frac{1}{2}$ Stück 1899er für 720 Mk. pro Stück in den Besitz des Handels über. In Traisen wurden 4 Stück 1900er für 700 Mk. und 6 Stück 1901er für 400—430 Mk. die 1200 Liter versiegelt. In Sobernheim wechselten 12 Stück 1900er für 525—600 Mk., 4 Stück 1899er für 500 Mk. und 10 Stück 1902er für 340—360 Mk. pro Stück den Besitz. In Monzingen erzielten 5 Halbstück 1900er 760 Mk. und 4 Stück 1899er 700 Mk. pro Stück. In Meddersheim wurden 5 Stück 1901er für 350 Mk. pro 1200 Liter versiegelt.

△ Windesheim, 3. April. Die letzten Tage brachten rauhere Witterung. Einige Regengüsse führten den Weinbergen Feuchtigkeit zu die dem Boden um so notwendiger ist, als es an Winterfeuchtigkeit zu sehr gefehlt hat. Mit

dem Rebschnitt sind die meisten Winzer fertig geworden. Das Holz ist kräftig und gesund. Der Rückgang der Temperatur ist für die Reben jetzt noch ohne Nachteil. Es ist vielmehr besser, daß die Vegetation in den Rebanlagen noch etwas aufgehalten wird. Das Einkaufsgeschäft geht in letzter Zeit wieder schleppend, was wohl mit dem Beginn der Weinversteigerungen zusammenhängen mag. Gefragt sind fast nur 1899er, 1900er und neue Weine. Dem 1901er bringt der Handel seines vielfach sich haltenden unreinen Geschmacks wegen wenig Vertrauen entgegen. Selbst zu den billigsten Preisen wissen die Winzer diesen Jahrgang, der in hiesiger Gegend noch stark vertreten ist, nicht anzubringen. Vielfach kosten die Obstweine auf den Ortschaften der Höhen ebenso viel wie die 1901er Weine. Hier wurden 6 Stück 1900er für 530 Mk., 4 Stück 1899er für 500 Mk. und 10 Stück 1902er für 350—360 Mk. pro Stück verkauft. In Heddesheim gingen 12 Stück 1900er für 600—630 Mk. und einige Posten 1901er für 340—360 Mk. sowie 15 Stück 1902er für 360—400 Mk. pro Stück ab. In Schweppenhäusen wurden 1900er für 500 Mk., 1901er für 320—325 Mk., und 1902er für 330—340 Mk. pro Stück abgesetzt. Gleiche Preise wurden im Waldblaubersheim für 1902er bewilligt. In Roth fanden 2 Stück 1901er für 300 Mk. nach Schweppenhäusen geliefert, Käufer. In Langenlonsheim wurden 1900er für 680—700 Mk., 1899er für 675 und 1902er für 400 bis 420 Mark pro 1200 Liter versiegelt.

Von der Mosel.

* Bruttig-Fankel, 3. April. Die Nachfrage nach 1902er Weinen hat sich bedeutend vermehrt, ebenso sind die Preise gestiegen. Letzte Woche kamen verschiedene Verkäufe zum Abschluß zum Preise von Mk. 500—650. In den Nachbar-Orten Briedern, Ellen, Ernst, sind die meisten 1902er bis auf einige Keller zu gleichen Preisen vergriffen. Nach 1901er wird kaum mehr gefragt. Die Winzer würden gerne zu annehmbaren Preisen verkaufen. Mit dem Binden der Reben wird man in kurzer Zeit schon fertig werden. Das Holz läßt nichts zu wünschen übrig.

Aus Preußen.

* Berlin. (Zur Bekämpfung der Reblaus.) In der ersten Hälfte des März wurden bekanntlich im Reichsamt des Innern Beratungen abgehalten über die Bekämpfung der Reblaus in den Reichslanden. Die Gegensätze in der Vertretung der verschiedenen Interessenstandpunkte sind dabei zwar herabgemindert worden, ob es sich aber schon bald erreichen lassen wird, einen Ausgleich zu finden, erscheint nach Lage der Sache noch zweifelhaft.

Von der Haardt.

* Deidesheim, 3. April. Aus der vor kurzer Zeit vom hiesigen Winzerverein abgehaltenen Frühjahrsgeneralversammlung ist hervorzuheben, daß nach längerer Debatte beschlossen wurde, das Eintrittsgeld in den Verein für je 25 Ar. (1 Morgen) Weinberge auf M. 10 herabzusetzen. Man ging dabei von der Annahme aus, daß durch diese geschaffene Erleichterung es dem Verein noch fernstehenden Winzern — es sind deren noch ziemlich viele — besser ermöglicht wird, beitreten zu können. Außer dieser Beitrittsgebühr hat jeder Genosse noch einen Geschäftsanteil von 10 M. zu entrichten. Auch wurde bestimmt, daß nur in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Juni Mitglieder aufgenommen werden können.

* Von der Haardt, 3. April. Für neue Weine besserer Art machte sich in den letzten 14 Tagen ein steigendes Animo bemerkbar. In Deidesheim wurde eine größere Partie — zirka 20 Fuder — zu angeblich Mk. 800.— per 1000 Liter als Durchschnittspreis abgegeben. Außer dieser Partie wurden noch einzelne Pöschchen zu Mk. 820—975 das Fuder abgesetzt. Königsbacher 1900er und 1901er erlösten Mk. 1250, letztere Mk. 520, Gimmeldinger, Haardter und Musbacher notierten in einigen Fudern Mk. 600 bis 900

und 1901er Mk. 400—450. Den größten Umsatz hatte Neustadt, sowohl in Weiß- als auch in Rotweinen und zwar insgesamt zirka 80—100 Fuder. Die Preise für 1900er sind Mk. 600—900, 1901er Mk. 430 und 1902er Mk. 500 bis 625, Portugieserweine standen zu Mk. 300 in Berechnung. Für Wachenheimer, Dürkheimer, Ungsteiner und Friedelsheimer 1902er wurden Mk. 500—750 bewilligt. An der Ober- und Unterhaardt kamen gleichfalls Siegelungen von 1902er Weinen in mehreren Posten vor. Preis-schwankungen kamen gegen früher nicht vor. Das Treiben der Reben kommt sehr rasch und beginnen sich die Knospen bereits zu entfalten. (D. Wztg.)

Ausland.

Bordeaux, 30. März. Im Verkaufsgeschäft herrscht ziemlich Stille und kamen nur nachstehende Abschlüsse zu Stande: a. Rotweine. 1900er: Château Fonplégade, Boisard, Saint-Emilion. 1901er: Château Le Crock, H. Cuvelier & fils, Saint-Estèphe; Château Breillan, Matéo Petit, Bianquefort; Château Carbonnieux, Martin, Mure et Ballet, Villenaved'Ornon et Léognan. 1902er: A. Borie, Mme. veuve Henri Cuzol-Girard, La Tresne; diverse Keller aus dem Blayais. b. Weissweine. 1901er: Château Climens, Henri Gounouilh, 1. Gewächs, Barsac. 1902er: diverse Keller Cuvignac, Cézac, Saint-Girons etc. 5 Frs. pro Grad. (D. Wztg.)

* Sizilien. Infolge der begrenzten letztjährigen Weinproduktion Siziliens, sowie infolge der Festigkeit der Preise hält der laue Geschäftsgang auf den Märkten der Insel noch immer an. Die Umsätze beschränkten sich fast ausschliesslich auf den Lokal-konsum, da der Export nach dem italienischen Festlande sowie nach dem Auslande fast Null ist.

* Apulien. Die Weinausfuhr nach Oesterreich-Ungarn setzt in sehr reger Weise fort, namentlich in Weissweinen, deren Vorrat stets zurückgeht und stellenweise schon erschöpft ist. Es hat übrigens auch die Abfuhr von feinen Rotweinen nach Deutschland wieder begonnen.

* In Sansevero schätzt man die zum Absatze noch verfügbare Menge an Weissweinen auf 100.000 Hektol., ungerechnet die schon festen Bestellungen, welche bereits nach Oesterreich-Ungarn versendet werden.

* In Cerignola ist der Weisswein bereits ganz verkauft. Rotweine notieren Lire 24—30 die „Salma“ zu 175 Liter.

Weinversteigerungen der kommenden Woche.

§ Rüdesheim. Montag, den 6. April d. Js., Nachm. 1 Uhr, im Saale des „Hôtel Jung“ in Rüdesheim lassen Frau Ferd. Dohs Wwe. Erben 30 Halbstück 1897er, 1899er, 1900er, 1901er u. 1902er, sowie 30.000 Flaschen 1889er, 1892er, 1893er u. 1895er Weine eigenen Wachstums aus besten und guten Lagen der Gemarkung von Rüdesheim, Eibingen und Ahmannshausen zum Verkauf ausbieten. Tage: 1899er Mk. 700—1800, 1900er Mk. 600 bis 2400, 1897er Mk. 700 bis 2000, 1901er Mk. 480—1200, 1902er Mk. 400—950 per Halbstück. Flaschenweine Mk. 2.20—7.50 per Flasche.

§ Bingen. Dienstag, den 7. April 1903, vormittags 11½ Uhr, lassen die Herren J. Landau Söhne in Bingen am Rhein im Hotel zum „Englischen Hof“ in Bingen 5 Doppelst., 15 St., 8 Halbst., 1 Viertelst. 1899er, 3 Doppelst., 35 St., 11 Halbst., 1900er Weissweine aus guten und besten Lagen der Gemarkung Bingen (Rohusweg, Mainzerweg, Schloßberg, Schwägerchen und Eifel), Rüdesheim, Rempten (Rempterberg) und Odenheim, ferner Ebernburger, Niederhauser, Norheimer, Schloßbödelheimer, Manubacher und Steeger Rieslingweine, sowie mehrere Halbstück Hattenheimer und Rüdesheimer Berg öffentlich versteigern. Tage: 1899er Mk. 550 bis 1100 per Stück, Markt 550—850 per Halbstück, 1900er Markt 600 bis 1000—1300 per Stück, Markt 650—1100 und 1500 per Halbstück.

§ Bingen. Mittwoch, den 8. April 1903, vormittags 11½ Uhr, läßt Herr Seligmann Simon in Bingen am Rhein im Saale des „Englischen Hofes“ daselbst versteigern: 20 Stück und 7 Halbstück 1899er, 23 Stück und 9 Halbstück 1900er, 31 Stück und 5 Halbstück 1901er Binger, Rüdesheimer, Münsterer, Laubenheimer, Norheimer, Winkler, Rüdesheimer, Schloß Bödelheimer u. sowie 12 Halbstück 1900er Rotweine, Frühburgunder und Spätrot. Tage: 1899er Markt 550—1000 per Stück, Markt 550—800 per Halbstück, 1900er Markt 650—1300 per Stück, Markt 620—840—1200—1600 per Halbstück, 1901er Markt 450—950 per Stück, Markt 480—550 per Halbstück, Rotweine Markt 450—600 per Halbstück.

Resultate von Wein-Versteigerungen.

* **Mainz, 24. März.** Die heutige Weinversteigerung des Herrn Karl Rassa hatte folgendes Ergebnis: 1901er Mainkammerer 280, 285, 305, 320, 325, Pfisterweilerer 295, 300, 310; 1901er Mainkammerer 370, 380, 385; Pfisterweilerer 440, 430; 1898er Traminer 440 Mk. (Alles per 1000 Liter).

Mainz, 28. März. Herr Weingutsbesitzer Karl Brach ließ gestern dahier im Saale der Liedertafel eine Partie Weine versteigern, für welche nachstehende Preise erzielt wurden: Weißweine per Stück 1899er Oppenheimer Mt. 460—510, 1900er Bechtheimer Mt. 400 bis 500, Jorzheimer Mt. 420—460, Radenheimer Mt. 500—600, Niersteiner Mt. 590—700, per Halbstück Mt. 370—640; 1897er Nauenthaler per Halbstück Mt. 400—420, Eltviller Mt. 500; 1900er Eltviller Mt. 500—950. Die Rotweine wurden nicht ausbezogen. Von 64 Nummern konnten 27 nicht abgegeben werden, da die Gebote mangels Kaufsufst zu weit unter Tage blieben. Gesamterlös Mt. 18,810.

* **Haardt b. Neustadt, 30. März.** Die heutige Weinversteigerung von Philipp Müller Witwe und Erben, Weingutsbesitzer dahier, brachte 30,000 Liter 1899er, 43,000 Liter 1900er und 68,000 Liter 1901er Weißweine zum Ausbezug. Die Versteigerung war sehr gut besucht und nahm einen steten Verlauf, indem fast alle Nummern zu guten Preisen abgingen. Für je 1000 Liter wurden erzielt: 1899er Diebesfelder Markt 400, Haardter 410, Bachheimer 425, Neustadter 465, Bachheimer 520, Königsbacher 565, Böhl 585, 1900er Benherer 375, Burrweilerer 370, Leistadter 560, Haardter 590, 520, Neustadter 595, Gimmeldinger 685, Haardter 700, Gimmeldinger 670, Ungsteiner 790, Guckinsland 845, Hauptmann 925. 1901er Haardter und Neustadter 355, 370, 385, 415, Deidesheimer 400, 470, Haardter 420, Deidesheimer 490, Gimmeldinger 580, 500, Grain 585, Guckinsland 615, Garten 675, Hüttbaum 605.

* **Bingen, 31. März.** Wegen Aufgabe seines Geschäfts ließ gestern im Englischen Hofe dahier Herr Heinrich Levi eine Partie Weine verschiedener Jahrgänge und Gemarkungen versteigern. Bei gutem Besuch und reger Kaufsufst wurden gute Preise erzielt, welche teilweise die Tagewerte hoch überschritten. Es erlösten das Stück 1901er Niederhäuser Markt 480—520, Bressenheimer 440, Odenheimer 420—610, Kempter 480—650, Laubenheimer 540—710, Rüdesheimer 520—660, Münsterer 650, Binger 620—750; 1896er Oestricher per Stück 770, per Halbstück Erbacher 480; 1898er per Stück Laubenheimer 510, Bachheimer 810, per Halbstück Rüdesheimer Burgweg 960, Rüdesheimer Berg 1100; 1897er per Stück Damsheldter 700; 1898er per Stück Eltviller 910, per Halbstück 720; 1899er per Stück Laubenheimer 540—630, Niersteiner 790—980, per Halbstück Mittelheimer 430, Geisenheimer Kapellengarten 1160; 1900er per Stück Odenheimer 770—850, Laubenheimer 780—980, Lorch 880, Mittelheimer 860, Niersteiner 930—1200, Norheimer 1010, 1010, Binger 900—1200—1230, Münsterer 1340, 1300, Forster Bechtstein 1660, per Halbstück Kadrich 620, Binger 540, 620, Schloß Kauzenberger 700, Niersteiner 650, 760, 630, 900. Gesamterlös Markt 68,840.

* **Mainz, 31. März.** Bei der heute abgehaltenen Wein-Versteigerung des Herrn Reinhold Senfter, Gutsbesitzers in Nierstein, kosteten: 1901er: Niersteiner Fahrt 610, desgl. Hölle 610, 790, 700, 710, desgl. Vaterweg 600, 610, 650, 710, 770, desgl. Domthal 560, 600, Oppenheimer Schloß 550, 530, desgl. Sadträger 700, Dienheimer Rosswiese 810, desgl. Elenbreit 770, desgl. Tafelstein 760, Niersteiner Orbel und Schnappenberg 700 das Stück. 1900er: Niersteiner Schlangenberger 580, 550, desgl. Pfuhlweg 490, desgl. Orbel 700, desgl. Hipping 710, desgl. Rehbach 900, Oppenheimer Chorenberg 450, 500, 510, 480 das Halbstück. Gesamterlös Mt. 18,610 ohne Faß.

* **Mainz, 2. April.** Bei gutem Besuch fand gestern dahier die Weinversteigerung des Weingutsbesitzers Herrn Peter Stimbert statt. Es erzielten 1900er Elsheimer per Stück Markt 490—560, Sörgenlocher 500—630, Bechtheimer 540—640, Alsheimer 610—660, Gaubischhofheimer 720—800, per Halbstück Gaubischhofheimer 400, per Stück Niersteiner Steig 960, per Halbstück Niersteiner Großer Aulangen 1000, per Stück Radenheimer 790, Bodenheimer 810—900, per Halbstück Wintler 680. Für 1899er wurde bezahlt per Stück Oppenheimer 650—800, per Halbstück 450—500, per Halbstück Niersteiner 710—720, Radenheimer 520—570, 650—670, Bodenheimer 480—900. Gesamterlös für 41 Stück Wein ohne Faß 30,160 Markt.

* **Bingen, 2. April.** Einen steten Verlauf nahm die heute abgehaltene Weinversteigerung des Binger Winzer-Vereins. Die Steigpreise kamen im ganzen etwa 2000 Markt über die Tagen. Ausbezogen wurden nur 1901er Weine, welche nachstehende Preise erzielten: per Stück: Mt.

410, 470, 430, 490, 510, 510, 530, 580, 600, 640, 610, 590, 700, 650, 660, 690, 780, 800, 740, 800, 860, 780, 870, 870, 750, 740, 720, 800, 740, 720, 700, 810, 730, 770, 650, 700, 740, 730, 790, 820, 880, 860, 770; per Halbstück 340, 410, 430, 430, 420, 470, 420, 460, 400, 430, 510, 470, 530, 390, 400, 400, 400, 460, 500, 480, 470, 410, 490, 380, 400, 410, 370, 390, 460, 360, 350, 400, 430, 410, 440, 600, 690, 910. Gesamterlös 48,960 Markt, im Durchschnitt per Stück 760 Markt.

Gerichtliches.

Berlin, 30. März. Vor der 7. Strafkammer des königlichen Landgerichts I in Berlin ist wegen unlauteren Wettbewerbs folgende Strafsache zur endgültigen Entscheidung gekommen. Der Kaufmann Max Sommer, Vorsteher der Wein-Abteilung des Berliner Warenhauses H. Tietz, hatte im Jahre 1900 einen 1895er Winkler Jesuitengarten mit dem Etikett „Steinberger Kabinett“ in Verkehr gebracht. Der Preis wurde für die Flasche mit Markt 1.35, bei 10 Flaschen Markt 1.30 notirt; in den Preislisten war auch der bekannte Vermerk gegeben: „Das Etikett bedeutet weniger den beschränkten Ort der Erzeugung, als gewisse Eigenschaften des Weines, für deren Beurteilung jedoch der Preis maßgebend ist.“ — Nachdem die königl. Domänenverwaltungen hiervon Kenntnis erhalten, wurde auf deren Veranlassung bei dem betreffenden Warenhause ein solcher mit „Steinberger Kabinett“ etikettierter Wein käuflich entnommen und darauf Strafantrag wegen „unlauteren Wettbewerbs“ gegen die betreffende Firma gestellt. Das Landgericht hatte zunächst zu erwägen, ob die Merkmale des § 16 des Warenzeichengesetzes vom 12. Mai 1894 hier vorliegen. Die für diesen Termin geladenen Sachverständigen Richard Wünger und Hugo Frey erklärten übereinstimmend, daß man hier einen Wein, der in Qualität dem „Steinberger“ ähnlich ist, als solchen in Verkehr gebracht habe und, da auch das benutzte Etikett ein handelsübliches Lager-Etikett sei, welches allgemeine Verwendung finde, wurde von den Sachverständigen ein für den Angeklagten günstiges Expertise gegeben. Der erste Staatsanwalt war jedoch der Meinung, daß unbedingt eine Täuschung des Publikums vorliege, da in keinem Falle ein anderer Wein als der „Kabinett“-Wein mit dem Etikett „Steinberger Kabinett“ verkauft werden dürfe und auch der Nevers, welcher in den Preislisten gegeben, niemals vollkommenen Schutz dem Verkäufer biete, zumal auf diesen Vermerk keineswegs ausdrücklich verwiesen, sondern die Erklärung von dem großen Publikum vollkommen außer Acht gelassen würde. Aus diesen Gründen beantragte der erste Staatsanwalt die Verurteilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von Markt 500 oder 50 Tagen Gefängnis. Der Gerichtshof indeß sprach den Angeklagten kostenlos frei. Auf die von dem ersten Staatsanwalt gegen dieses Urteil eingelegte Berufung verwies das Reichsgericht die Angelegenheit zur erneuten Verhandlung vor dieselbe Kammer. Insbesondere sollte erwogen werden, ob § 4 des unlauteren Wettbewerbs Anwendung finden könnte, zumal die Absicht — den Anschein eines besonders günstigen Angebots hervorzurufen — unbedingt in dem Tatbestande gefunden werden müsse, daß eine solche Kreszenz wie „Steinberger Kabinett“ zum Preise von Mt. 1.35 verkauft worden sei. Der erste Staatsanwalt hielt deshalb die Vorentscheidung aufrecht, während der Gerichtshof die Subjektivität des Angeklagten in Rücksicht zog, die wissentliche Absicht einer Täuschung nicht zu finden vermochte und aus diesen Gründen auch diesmal auf Freisprechung endgültig erkannt hat.

* **Nierstein.** (Unlauterer Wettbewerb im Weinhandel.) Der Weinhändler Georg Schmitt in Nierstein hatte einen dortigen Weingutsbesitzer bei dessen Weinabnehmern beschuldigt, ihnen mit Tresterwein verchnittene Weine geliefert zu haben. Auf eine sofort angestrebte Klage des Weingutsbesitzers wurde durch die umfangreichen Beweisaufnahmen die vollständige Unwahrheit der Aussagen Schmitts mehr wie erwiesen. Der Beklagte Schmitt wurde in zwei Instanzen wie folgt verurteilt: Zurücknahme seiner unwahren Behauptungen, Zahlung des ganzen dem Weingutsbesitzer entstandenen Schadens (gefordert werden 20,000 Markt) mit 4% Zinsen vom Klagetage an, Publikation der Urteile in drei Zeitungen und in die nicht unbedeutenden Kosten des ganzen Prozesses. Außerdem steht die Bestrafung des Beklagten am Schöffengericht Oppenheim noch bevor.

Schlangenberg. Das Hotel „Auffischer Kaiser“ dahier, ist mit dem heutigen Tage in den Besitz der altrenommierten Weinfirma Joseph Pohl in Wiesbaden übergegangen.

Wiesbaden. Die Weingroßhandlung Wolfgang Büdingen, früher Besitzer des Hotels und Badehauses „zum Adler“ ging durch Kauf in den Besitz des langjährigen ersten Kellermeisters, Herrn Heinrich Heß, Wiesbaden, über, der das Geschäft in unveränderter Weise und unter der Firma Wolfgang Büdingen Nachfolger, Heinrich Heß, weiterführen wird.

Weinversteigerung in Rudesheim a. Rh.

Montag, den 6. April d. Js., Nachm. 1 Uhr,
im Saale des „Hôtel Jung“ in Rudesheim lassen

Frau Ferd. Dohs Wwe. Erben

30 Halbstück 1897r, 1899r, 1900r, 1901r u. 1902r,

sowie

ca. 9000 Flaschen 1889r, 1892r, 1893r u. 1895r

Weine eigenen Wachstums

aus besten und guten Lagen der Gemarkung von Rudesheim,
Eibingen und Altmannshausen zum Verkauf ausbieten.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 24. und 25. März.

Allgemeine Probetage vom 30. März bis 4. April im Hause der
Versteigerer, Schmittstraße 11, sowie am 6. April im Versteigerungslokal.

Von den Flaschenweinen können einzelne Flaschen gegen
Erstattung des Taxwertes als Proben verschickt werden.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Dienstag, den 7. April 1903, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

lassen die Herren

J. Landau Söhne

in Bingen am Rhein

im Hotel zum „Englischen Hof“ in Bingen

5 Doppelst., 15 St., 8 Halbst., 1 Viertelst. 1899er) Weiss-

3 „ 35 „ 11 „

1900er) weine

aus guten und besten Lagen der Gemarkung Bingen (Rochusweg,
Mainzerweg, Schlossberg, Schwätzchen und Eisel), Rudesheim,
Kempten (Kempterberg) und Ockenheim, ferner Ebernburger,
Niederhauser, Norheimer, Schloßböckelheimer, Manubacher
und Steeger Rieslingweine, sowie mehrere Halbstück Satten-
heimer und Rudesheimer Berg öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage vom 28. März ab in den Kellereien
der Versteigerer, Mainzerstraße 28.

**Wein-Versteigerung
in Bingen am Rhein.**

Mittwoch, den 8. April 1903, vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
läßt Herr

Seligmann Simon

in Bingen am Rhein.

im Saale des „Englischen Hofes“ daselbst nachverzeichnete Weine
versteigern:

20/1 u. 7/2 Stück 1899er) Binger, Rudesheimer, Münsterer,

23/1 u. 9/2 „ 1900er) Laubenheimer, Norheimer, Winkler,

31/1 u. 5/2 „ 1901er) Rudesheimer, Schloß Böckel-
heimer u.

sowie 12/2 St. 1900er Rotweine, Frühburgunder u. Spätrot.

Allgemeine Probetage vom 1. April an in den neuerbauten
Kellereien des Versteigerers, Mainzerstraße 60—62.

Wein-Versteigerungs-Listen

fertigt in bekannt geschmackvoller Ausführung

zu billigsten Preisen die

Druckerei der

„Rheingauer Weinzeitung“.

Ein junger Mann, verheiratet, sucht, wenn möglich bis 1. Mai
Stellung als Verwalter. Zur Zeit landwirt-
schaftlichen Schule Bingen. Näheres bei Pet. Jos. Glock, Kommissionär,
Rudesheim.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Mittwoch, den 15. April 1903, vormittags 11 Uhr

im Hotel Adler läßt Herr Beigeordneter

J. Winckler sen.

Weingutsbesitzer

in Kreuznach, Oppenheim am Rhein und Roxheim

14 Stück u. 4 Halbstück 1901er) aus den besseren u.

22 „ „ 13 „ 1900er) besten Lagen v.

8 „ „ 5 „ 1899er) Kreuznach, Rox-

9 „ „ 1 „ 1898er) heim u. Oppen-
heim

5 Halbstück Rotwein versteigern.

Allgemeine Probetage am 6., 7. und 8. April in der Bohn-
ung des Versteigerers gegenüber der Station Bad Kreuznach.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, 17. April 1. J., vormittags 11 Uhr, läßt

Georg Schmitt

Weingutsbesitzer in Nierstein

im Saale der Liedertafel, große Bleiche 56 in Mainz

die zweite Hälfte seiner 1901er (45/1 u. 10/2 Stück)

Niersteiner, Schwabsburger und Dienheimer Wei-
ne, fast nur eigenen Wachstums, aus mittleren, besseren
und besten Lagen, versteigern.

Probetage: in Nierstein im Hause des Versteigerers:
für die Herren Kommissionäre am 1. und 2. April. Allgemeine Pro-
betage am 14. und 15. April. In Mainz im Versteigerungslokal:
am 8. April von 10—4 Uhr, sowie am Versteigerungstage vor und
während der Versteigerung.

Bezugsfrist bis 1. Oktober 1903.

Wein-Versteigerung.

Montag, den 20. April 1903, Vormittags 11 Uhr,

lassen die Herren

Ed. & J. B. Engelsmann

Weingutsbesitzer in Kreuznach

im Saale des Hotel Adler daselbst

66 Stück) 1900er Weißweine

7 Halbstück)

zum großen Teile Riesling

nur eigenes Wachstum aus den Gemarkungen Kreuznach, Roxheim
und Winzenheim, ferner

2 Stück 1899er)

6 „ 3 Halbstück 1900er) Rotweine

versteigern.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 1., 2., 6.,
7. und 8. April.

Allgemeine Probetage vom 15. bis 19. April im Hause Hof-
gartenstraße 2, sowie am Versteigerungstage von 9 Uhr ab im
Hotel Adler.

Ruhn, Rgl. Notar.

Wein-Versteigerung in Kreuznach.

Dienstag, den 21. April er., vormittags 11 Uhr,

läßt Herr

Philipp Baum, Weingutsbesitzer

im Saale des „Hotel Adler“ nachfolgende Weine versteigern:

50/1 u. 7/2 Stück 1900er) Kreuznacher, Winzenheimer,

22/1 u. 1/2 Stück 1901er) Norheimer, Niederhäuser

Schloß Böckelheimer u. Alten-
bamberger, meist

eigene Gewächse, worunter feine Auslesen.

Allgemeine Probetage am 15., 16., 17., 18. und 20. April
im Kellereigebäude, Baumgartenstraße 34.

Am Versteigerungstage, vormittags von 9 Uhr ab im Hotel Adler
Schmitt, Rgl. Notar.

Weinversteigerung in Bingen a. Rh.

Mittwoch, den 22. April 1903, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Saale des „Englischen Hofes“ dahier, läßt Herr

Altbürgermeister

Ferdinand Allmann

Weingutsbesitzer in Bingen,

nachverzeichnete **Naturweine**, größtenteils aus den besten Lagen erzielt, worunter **Nieslinge** aus **Mainzerweg**, **Scharlach** und **Kempterberg**, versteigern:

22 ganze und 9 halbe Stück 1900er
18 „ „ 10 „ „ 1901er
1 „ „ 3 „ „ 1899er.

Probetage in der Besitzung des Versteigerers, Mainzerstr. 38, für die Herren **Kommissionäre** am 1., 2. und 3. April. **Allgemeine Probetage** am 18., 20., 21. und 22. April.

Wein-Versteigerung zu Mainz.

Mittwoch, den 22. April l. J., Vorm. 11 Uhr
zu Mainz, im **Konzerthause der Liedertafel**, Gr. Gleiche 56,
läßt die

August Frowein'sche
Gutsverwaltung

zu **Oppenheim am Rhein**

14/1 u. 35/2 Stück 1900er } Weißweine
2/1 u. 5/2 „ 1899er
1/2 Stück 1900er Rotwein

aus den besseren und besten Lagen der Gemarkungen **Dienheim**, **Oppenheim** und **Nierstein** — worunter **feine Auslesen** — versteigern.

Für **Naturreinheit** der Weine wird **garantirt**.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am 6. April.

Allgemeine Probetage am 14., 15., 20. und 21. April zu **Oppenheim** im Landhause des Versteigerers und am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr ab zu **Mainz** im **Konzerthause**.

Weinversteigerung in Münster a. St.

Donnerstag, den 23. April 1903, vormittags 11 Uhr

lassen die Herren

H. & F. Schmuck

Weingutsbesitzer daselbst,

im Saale des „Englischen Hofes“

16/1 Stück 1902er, 24/1, 2/2 Stück 1901er, 11/1 Stück
1899er, 31/1, 16/2 Stück 1900er Weisswein

aus den besseren Lagen von **Duchroth**, **Ebernburg**, **Altenbamberg**, **Münster a. St.**, **Norheim** und **Niederhausen** öffentlich versteigern.

Allgemeine Probetage am 16., 17. und 18. April, sowie am Versteigerungstage von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab im Versteigerungslotale.

Champagnerkellerei

C. Bachem u. Cie.
Hochheim, Main.
Flaschengährung, — deutsches
Erzeugnis.

empfehl dem Weinhandel ihre Marken von M. 1.50 an
unversteuert.

Ausstattung nach Wunsch.

Wein-Versteigerung zu Deidesheim [Rheinpfalz].

Donnerstag, 23. April 1903, vormitt. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
läßt Herr

L. A. Jordan

(Bassermann-Jordan)

Weingutsbesitzer

zirka 50 000 Liter 1901er

und
zirka 30 000 Liter 1900er

aus den Gemarkungen **Forst**, **Deidesheim** und **Muppertsberg** öffentlich versteigern. Tage per 1000 Liter: für die 1901er 400—2500 Mark, für die 1900er 750—12 000 Mark.

Probetage: 8., 15. und 23. April.

Deidesheim, 25. März 1903.

Crolly, kgl. Notar.

Wein-Versteigerung in Nierstein.

Freitag, den 24. April c., nachmittags 1 Uhr,
läßt Herr

Heinrich Schlamp

Weingutsbesitzer in **Nierstein am Rhein**

in seinem Hause **Marktplatz 10** zu **Nierstein** folgende in den **besseren** und **besten Lagen Niersteins** erzielten Weine — worunter **feine Auslesen** — versteigern, nämlich:

201 und 152 Stück 1901er,
sowie 52 Stück 1900er.

Die Weine lagern in den Kellereien des Versteigerers in **Nierstein**.

Die **Proben** werden verabreicht ebenfalls zu **Nierstein** in den Häusern des Versteigerers, **Marktplatz 10** und vormals von **Zastrow**, vom **17. bis einschl. 23. April**, sowie vor und während der Versteigerung.

Probetage für die Herren **Kommissionäre** am 6. und 7. April.

Mainz, den 24. März 1903.

Geh. Justizrat **Dr. Braden**,
Großh. Notar.

Wein-Versteigerung zu Geisenheim im Rheingau.

Samstag, den 25. April 1903, Nachm. 1 Uhr
lassen im „**Frankfurter Hof**“

Franz Jann Söhne

Weingutsbesitzer, **Geisenheim**,
abteilungshalber

6/2 Stück 1901er
5/1 u. 12/2 „ 1897er
7/2 „ 1895er
2/2 „ 1889er
2/2 „ 1886er
12/2 „ 1893er
8/2 „ 1900er

Geisenheimer Rüdesheimer, Winkeler, Oestlicher, Hallgartener und Hochheimer

5/1 u. 49/2 Stück Weisswein und
1/2 u. 2/4 „ Rotwein 1890er u. 1893er Oberingelheimer und Assmannshäuser

aus **besseren** und **besten** Weinbergslagen zum Verkauf ausbieten.

Probetage für die Herren **Kommissionäre** am 6. und 8. April.

Allgemeine Probetage am 16., 21. und 23. April.

Probenahme im Hause des Herrn **Josef Jann**, **Blaubachstraße**.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Montag, den 27. April 1903, vormittags 11 Uhr,
im Saale
des **Konzerthauses**, große Bleiche Nr. 56, in Mainz, läßt Herr

Conr. Jungkenn

Weingutsbesitzer

**36 Stück, 11 Halbstück 1900er, 7 Halbstück
1899er selbstgekelterte Weissweine besserer
und bester Lagen, sowie 3 Halbstück 1899er
und 4 Halbstück 1900er Rotweine
(Burgunder)**

öffentlich versteigern.

Probetage am 17., 18., 23. und 24. April im Hause des Versteigerers zu Oppenheim, sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Mainz, 1. April 1903. Justizrat **Hubert**, Großh. Notar.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Dienstag den 28. April 1903, vorm. 11 Uhr,
läßt Herr

Georg Reichardt III.,

Weingutsbesitzer in Nierstein a. Rh.,

im Saale des **Konzerthauses der Liedertafel** gr. Bleiche 56 in Mainz

44 Stück und 12 Halbst. 1901er

selbstgezogene **Niersteiner Weine** aus besseren und besten Lagen
öffentlich versteigern.

Probetage in der Behausung des Versteigerers in Nierstein,
Mainzerstraße Nr. 6, für die Herren Kommissionäre am 6. April.

Allgemeine Probetage vom 18.—24. April in Nierstein,
ferner in Mainz im Versteigerungstafel am 23. April von Morgens
9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr und vor und während der Versteigerung.
Hubert, Justizrat.

Wein-Versteigerung wegen Sterbefalles.

Am Dienstag, den 28. April 1903, vormittags 11 Uhr,
im **AdlerSaale** zu

Kreuznach

läßt die **Witwe des im Oktober 1902 verstorbenen Herrn**

Reinrich Wirth junior

folgende Weine öffentlich versteigern:

20 Stück 1901er	selbstgekelterte Weine aus den Gemarkungen Kreuznach, Norheim, Niederhausen, Oberhausen, Duchroth etc.
2 „ 1898er	
11 „ 1899er	
20 „ 1900er	
3 „ 1897er	

2 Halbstück 1895er Scharlachberger,

1 Viertelstück 1895er Rüdesheimer.

(**Kreisens** Kgl. Domäne),

1 Halbstück 1893er Rüdesheimer Berg,

1 Stück 1892er Niersteiner,

1 Halbstück 1890er Rothenfelder,

1 Halbstück 1899er Schloss Johannisberger,

6 Stück 1900er Rotwein.

1 Halbstück 95er Rotwein (Assmannshäuser).

Allgemeine Probetage am 22. und 25. April im Hause
Baumstraße 20 I, sowie am 28. April von 9 Uhr morgens ab im
Versteigerungstafel.

Kreuznach.

Schmitz, Königl. Notar.

Vorläufige Anzeige.

Wein-Versteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer Frühjahr 1903.

Es kommen zur Versteigerung etwa 34/1, 790/2 und 53/4 Stück Rhein-
gauer Weine aus den zur Vereinigung gehörigen Gütern und zwar:
am in von

13. Mai Erbach — Kgl. Prinzl. Administration zu
Schloss Reinhartshausen: 1893er, 1900er, 1901er,
1902er;

14. „ Sattenheim — Gräfl. v. Schönborn'schem Rent-
amt: 1902er; Fürstl. v. Löwenstein-Wertheim-
Rosenberg'scher Verwaltung (Hallgarten):
1901er, 1902er; Ed. Engelmann (Hallgarten):
1901er, 1902er;

16. „ Deßloch — C. J. B. Steinheimer Ww.: 1902er;
Frhr. v. Künsberg-Langenstadt: 1902er; W.
Rasch Ww.: 1899er, 1900er, 1901er, 1902er;

18. „ Mittelheim — Rich. Wittmann: 1901er, 1902er;
U. v. Stosch: 1901er, 1902er; H. Berna Ww.:
1902er; Jos. Schneider (Deßloch): 1902er;
Geschw. Böhm'scher Verwaltung: 1900er,
1901er, 1902er;

19. „ Bintel — v. Brentano'scher Verwaltung:
1901er, 1902er; Adam Herber: 1902er; Früh-
messerei-Stiftungsgut: 1902er;

20. „ Eltville — Gräfl. Eltzischer Verwaltung:
1901er, 1902er; Lor. Kett Ww.: 1899er, 1901er,
1902er;

22. „ Eltville — Frhrl. Langwerth v. Simmern'scher
Gutsverwaltung und Kellerei: 1902er;

23. „ Schloß Bollrads — Gräfl. Matuschka-Greif-
klaus'scher Kellerei und Güterverwaltung:
1902er;

25. „ Schloß Johannisberg — Fürstlich v. Metter-
nich'scher Domäne: 1901er, 1902er;

26. „ Johannisberg — P. H. v. Mumm'scher Guts-
verwaltung: 1900er, 1901er; Konsul Bauer'scher
Weingutsverwaltung: 1900er, 1901er;

27. „ Johannisberg — Kommerzienrat Jos. Krayer:
1900er, 1901er, 1902er;

28. „ Geisenheim — Heinrich Hissenauer: 1902er;
Jos. Burgeff: 1901er; Frhrl. v. Zwieler'scher
Verwaltung: 1900er, 1901er; Gräfl. v. Ingel-
heim'scher Verwaltung: 1901er;

29. „ Kloster Eberbach — Königl. Domäne: 1893er,
1895er, 1897er, 1900er, 1901er, 1902er;

30. „ Rüdesheim — Königl. Domäne: 1895er, 1897er,
1900er, 1901er, 1902er Weißweine: 1900er, 1901er
Assmannshäuser Rotweine.

Geisenheim i. Rheingau, März 1903.

Der Vorstand der Vereinigung
Graf Ingelheim.

Heinrich Steinkamp

Weinkommissionsgeschäft.

Coblenz a. Rhein u. Mosel. Telefon No. 989
besorgt Einkäufe nur für den **Grosshandel**. Fass-
weine von M. 300 pro Fuder an bis zu den feinsten Lagen.
Größere Posten Flaschenweine von M. 1 pro Flasche an.
Uebernimmt Aufträge zu Weinversteigerungen unter
kulantesten Bedingungen. **Prima Referenzen,**
anerkannt vorzügliche Probe.

EMIL WEIL · Weinkommissionsgeschäft · LANDAU Rheinpfalz
Telegramm-Adresse: WEINHAUS LANDAUPFALZ · Telefon No 160 · Giro-Conto bei der Bayr. Notenbank.

Grünig's Weinfilter.

Patentamtlich geschützt.

Bester Filter der Gegenwart,
filtrirt glanzhell und geschmackfrei.
Billigste Anschaffung, kostenloser Betrieb.
Wird zur Probe gegeben und allen Filtern in Wettbewerb
entgegengestellt.

J. Ph. Grünig, Mainz,
Zahlbach. — Kellerei-Maschinenfabrik.

Den Weinhandlungen zum Bezuge ihrer moussirenden
Weine empfiehlt sich die
Champagner-Kellerei (gegr. 1855)
Preisliste zu Diensten.

C. Eickemeyer **MAINZ.**
Deutscher Sect feinster Qualität aus
besten deutschen und französischen Weinen.

Wo noch nicht vertreten, Agenten oder
Weingrosshandlungen zum Vertrieb gesucht.

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Zementfässer mit Glasausfütterung

vorzüglich zur Lagerung von
Wein, Brantwein, Sprit, Obstwein, Oel, Petrol usf.



Anlagen in allen Ländern. — Auskunft kostenfrei.

Borsari & Co. Erfinder u. **Zollikon-Zürich**
Erbauer,
(Schweiz).

Flaschenreife Original-Riesling-Weine

mit höchster Art und Klasse
aus den feinsten Weingütern des Rheingaus.

Mit Garantie für absolute Naturreinheit!

Proben gratis! Prima Referenzen!

Konstante Bedingungen!

Verkehr nur mit dem Weinhandel!

Ferdinand Loeb & Comp.,

Bingen a. Rh.

Giro-Konto bei der Reichsbank.

Bestes Product.

Cognac „Asbach“
Weinbrennerei
Asbach & Co.
Rüdesheim/Rheingau.

Aug. Ehringer,

Auktionator,

Bingen a. Rhein,

hält sich zur Abhaltung von

**Wein-Versteigerungen
und Auktionen**

bestens empfohlen.

Zum Ankauf von Obermosel-
weinen direkt vom Winzer
empfiehlt sich

Paul Sinnen

Gemeinde-Einnehmer und Wein-

kommissionär in

Wellenstein, Luxemburg.

Kisten-Fabrik

von

Carl Brass

73 Gaustr. Mainz Gaustr. 73.

empfiehlt: Wein- und Probe-
kistchen, Flaschenlatten,
Faßtafeln, Obst-, Trauben-
u. Spargelkistchen,
Postversandkisten etc.
Kisten mit eigenen Patent-
Verschlüssen.

Billigste Preisliste gratis u. franko.
Flaschenhüllen von Stroh
zum Tagespreis.

In Maschinen, Korken,
Schwefel, Hausenblase,
sowie allen übrigen

Kellerei-Artikeln

unterhält stets großes Lager

Carl Blaser
Rüdesheim.

Gepresste Weinhessen, defekte
Weine lauft

Dr. L. Grömann,
Alzey, Dampf-Brantwein
Brennerei.

HOCHFEINER
TAFEL-
LIQUEUR

**PERLE VON
RÜDESHEIM**

RÜDESHEIMER
LIQUEUR-FABRIK
RÜDESHEIM/Rh.

Eduard Wuppermann

Rüdesheim a. Rh.

Vertreter erster Firmen
der

Kellerei-Branche.

Lager in sämtlichen

Kellerei-Artikeln.

Vermittel. aller Versicherungsarten.

Sect I. Ranges

nach franz. Methode unter Ver-
wendung bester Gewächse der
Champagne hergestellt von

JULIUS TRAPP & Co.
RÜDESHEIM/Rh.
MAN VERLANGE PREISLISTE.

Beilage zu Nr. 5 der „Rheingauer Weinzeitung“.

Terminkalender für Weinversteigerungen:

Monat April:

Termin:	Versteigerungsort:	Versteigerer:
6. April	Kreuznach	Th. Fr. u. Gg. H. Seib
6. "	Edenkoben (Pfalz)	G. Schneider
6. "	Müdesheim	Erben Ferd. Dohs Wittwe
7. "	Mainz	J. B. Niffel
7. "	Bingen	J. Landau Söhne
7. "	Dürkheim a. d. H.	M. Bart (Rotweinversteig.)
7. "	Haardt (Pfalz)	H. Hoerster (Weißweinversteig.)
8. "	Bingen	Seligmann Simon
8. "	Gimmeldingen	Friedr. Wilh. Reib
15. "	Mainz	Wilh. Panizza Ww.
15. "	Mußbach a. d. H.	J. Hellmer
15. "	Kreuznach	Heinr. Winkler
16. "	Mainz	Georg. Schick
16. "	Bingen	Carl Erbe
16. "	Deidesheim	G. A. Stadler Ww. u. Erben
17. "	Mainz	Georg Schmitt
17. "	Kreuznach	Louis Engelsmann
17. "	Dürkheim a. d. H.	Georg Fiß
20. "	Mainz	Jacob Heinz
20. "	Kreuznach	Ed. u. J. B. Engelsmann
20. "	Wachenheim (Pfalz)	Carl Lud. Rettinger
21. "	Mainz	Heinr. Marschall
21. "	Kreuznach	Philipp Baum
21. "	Deidesheim	Fritz Eckel
21.-25. April	Trier	Bischöfliches Konfikt
22. "	Mainz	M. Fromm'sche Gutsverw.
22. "	Bingen	Ferdinand Almann
22. "	Gimmeldingen	Ab. Köhler
23. "	Münster a. St.	Ed. u. F. Schmedt
23. "	Müdesheim	Bereinigte Weingutsbesitzer
23. "	Deidesheim	L. A. Jordan
24. "	Nierstein	Heinrich Schlamp
24. "	Kreuznach	Ph. Andres Erben
24. "	Dürkheim a. d. H.	August Friedrich
25. "	Geisenheim	Franz Jann Söhne
27. "	Mainz	Conrad Jungfern
27. "	Müdesheim	Erben Joh. Wallmach Ww.
27. "	Haardt (Pfalz)	H. Fischer Ww. und Erben
27. "	Trier	Jach. Bergweiler
28. "	Mainz	Georg Reichardt III.
28. "	Gaub am Rhein	Gauben Winzer-Verein
28. "	Deidesheim	Deidesheimer Winzerverein
28. "	Berncastel	Vereinigung von Weingutsbesitzern der Mittelmosel
29. "	Mainz	G. Lauteren-Frisdorffs Erb.
29. "	Deidesheim	Ferdinand Krimich
29. "	Langenlonsheim	Winzer-Verein
30. "	Mainz	Großh. Weinbaudomänenverwaltung
30. "	Dürkheim a. d. H.	Komm.-Nat. C. Eswein.

Patentliste.

Aufgestellt durch das Patentbureau
Richard Lüders, Görlitz und Berlin.
(Einspruchsfrist bis zum 23. Mai 1903.)

Patent-Anmeldungen.

- L 16 824 Hydraulische Ausräumerhebevorrichtung für geschlossene unter Druck arbeitende Getreidewerke u. dergl. Lapp, Leipzig.
H 27 346 Flaschenverschlusssicherung, Hartwig, Köln a. Rh.
C 11 049 Mit dem Füllhahn gleichzeitig zu bewegendes Schutzvorrichtung gegen zerplatzende Flaschen an Flaschenfüllvorrichtungen. Cron, G. m. b. H., Mannheim.
Patent-Erteilungen.
141 370 Notierende Gerstenweiche. Kurz, Miga.
141 449 Vorrichtung zum Reinigen des Innern von Fässern und ähnlichen Gefäßen. Brong, Douai & Grégoire, Amiens.
141 385 Trichter mit an einem zweiarmligen Handhebel angelenktem Schwimmerventil. Babilof, St. Petersburg.
Gebrauchsmuster-Eintragungen.
194 976 Kugelförmiges Gefäß zum Pasteurisieren und Versenden von Flüssigkeiten, insbesondere von Bier. Lapp, Leipzig.
195 222 Anfrischvorrichtung für Fässer, bestehend aus einem Mehrweghahn mit Anschlußstutzen für die Druckmittel- und Abfüllleitung. Rust, Hamburg.
194 926 Luftpump- und Auslaßventil an Fäßfüllapparaten mit zwei einander entgegengesetzten Ventilhebeln. Fromme, Frankfurt a. M.

✠ **Schwefelschnitten mit Metalleinlage**, ist die bedeutendste und epochemachendste Erfindung dieser Industrie, welche dem Fabrikanten **Julius Marfilins** Schwefelschnitten-Spezial-Fabrik in Wiesbaden unter Nr. 191236 patentamtlich geschützt wurde. Es wurden uns zur Orientierung von obiger Firma mehrere derartige Schwefelschnitten vorgelegt. Die Rennerung besteht darin, daß diese Schwefelschnitten keine Papier- oder Lucheinlagen enthalten, wie dies bisher der Fall. Erfahrungsgemäß hinterlassen die feitherigen Schwefelschnitten beim Abbrennen einen widerlichen, den Wein nicht fördernden Geruch oder es fallen die verkokten Papierstreifen zur wiederholten Verunreinigung in die Fässer. Diese neuen Schwefelschnitten schließen alle Nachteile aus, da solche nicht abfallen und keinerlei Geruch von sich geben, so daß solche als das vollkommenste auf dem Gebiete der Fässer-Desinfektion zu verzeichnen sind.

Adress-Tafel

empfehlenswerter Gasthöfe und Hôtels.

Ort.	Name des Hôtels.	Besitzer.
Erbach	Hotel Engel.	Wilhelm Crass.
Eltville	Hotel Rheinischer Hof	Joseph Hulbert.
Johannisberg	Johannisberger Weinstube	B. Kranz
"	Weinstube A. Kauter	A. Kauter Ww.
Hattenheim	Gasthof Noll	Jacob Noll.
"	Gasthof Ress	Balth. Ress.
Mainz	Hotel Rheingauer Hof.	J. B. Trautwein.
Oestrich	Hotel Steinheimer	C. J. B. Steinheimer.
"	Hotel Schwan	Franz Winkel.
"	Gasthaus zur Krone	Franz Bibb.
Schlangenbad	Hotel Victoria	Georg Winter.
Winkel	Zur Rose (Kaisersaal)	J. Rosée.

Näheres über Firmen-Aufnahme in diese Rubrik durch die Expedition zu erfahren.

Es empfehlen sich als

Wein-Commissionäre:

Rheingau:

Ort:	Name:
Eltville	Wilhelm Honders.
"	Michael Reisenbach II.
Johannisberg	B. Kranz.
Oestrich	Wilhelm Klersy.
Rüdesheim	Pet. Jos. Glock.

Die Bedingungen zur Firmen-Aufnahme in diese Rubrik werden von der Expedition auf gef. Anfrage gerne mitgeteilt.

Redaktion, Druck und Verlag von
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Jacob Burg

Spedition - Rheinschiffahrt - Agenturen

Vertreter der Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Eltville a. Rh. * N.-Walluf a. Rh.

Transport-Uebnahme nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

Billigste direkte Durchfrachtnotierungen ab Eltville u. N.-Walluf nach allen Weltteilen.

Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherung. Auskunftserteilung in allen Transport- und Deklarationsangelegenheiten für den Export- und Import-Verkehr.

Special-Abteilung für Wein-Transporte nach:

Holland, Belgien, England, Nord- und Ostseehäfen, (Berlin via Hamburg), Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Vereinigte Staaten von Nord-Amerika, Zentral-Amerika, Süd-Amerika, Afrika, Ost-Indien, China und Australien. —

